

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 3 (1927-1928)  
**Heft:** 7

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 7  
April 1928

GÜGGENBÜHLUND

HUBER'S



Eine Monatschrift für Jedermann



# OVOMALTINE

*stärkt Sie während Sie schlafen!*

In Büchsen zu Fr. 4.25 und 2.25 überall erhältlich.

**Dr. A. WANDER A.-G., BERN.**

# Schweizer Spiegel

Wo steckt  
der April-  
scherz?  
Lesen Sie  
Seite 91!

„GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL“, eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Helen Guggenbühl), Storchengasse 16, Zürich 1. Telephon Selnau 9322. Sprechstunden der Redaktion täglich 2—3 Uhr oder nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERATEN-ANNAHME durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telephon Selnau 9322. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 200,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 100,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 50,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den Inseratenteil: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80  
Ausland: 12      "      22.—, 6      "      11.—, 3      "      5.50  
                      Einzelnummer Fr. 1.50      Postcheck III 5152



Wie sehr es auch wettert und stürmt—

"4711" Matt-Creme bewahrt den Teint der Dame vor allem Schaden. Keine Röte, keine Rauheit, keine Risse der Haut, wenn "4711" Matt-Creme das Antlitz schützt. Trotz Regen und Wind behält der Teint die zarte, feingetönte Reinheit, die der tägliche Gebrauch von "4711" Matt-Creme ihm gibt. Vor der Nachtruhe aufgetragen, versorgt "4711" Cold Cream die Haut mit dem notwendigen Fettgehalt.

Echt nur mit der ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette).

Hauptdépôt "4711" Emil Hauer, Zürich.

Telephon: Selnau 47.11.

 **Matt-Creme**  
**& Cold Cream**



Wo nicht erhältlich, bitte um Anfrage, worauf Verkaufsstellen nachgewiesen werden.

Notariell beglaubigte Auflage jeder  
Nummer des Schweizer-Spiegels  
11,000 Exemplare

# Eine nette Situation

Die Architekten liegen einander in den Haaren, wie immer, aber diesmal nicht wegen eines Auftrages, sondern wegen der Architektur selbst, und überhaupt: nämlich die einen sind ältere Semester — über 30 Jahre und 9 Monate! — und kleben darum an den Eierschalen einer mehr oder weniger lang vergangenen Vergangenheit, das heißt sie machen noch „Architektur“. Und die jüngern Semester, weniger traditionsbeschwert, behaupten „Bauen ist nicht Architektur“ (was übrigens auch niemand behauptet hatte), und was sie bauen, das ist auch nicht Architektur, meistens.

Dabei kommen die Maler schlecht weg.

Denn in den Bauten, die nicht Architektur sind (oder es wenigstens nicht sein wollen), ist kein Platz mehr für handgemalte Bilder. Und dabei gibt es auch unter den Malern Leute, die über 30 Jahre u. 9 Monate zählen, und demzufolge viereckige Bilder malen, wie Makart und andere heute weniger verrufene Malergrössen.

Auch den Bildhauern geht's schlecht. Seitdem man die Strassenischen für Transformatorhäuschen in Anspruch nimmt, für Reklamesäulen und Papierkästen und die Plätze für Tramwarte-häuschen, Telephonkioske und Bedürfnisanstalten, seitdem ist die skulpturgeschmückte Brunnensäule und das stattliche Strassendenkmal unmöglich geworden.

Vom Kunstgewerbler wollen wir lieber nicht reden; er kann ja keine Telephonapparate machen und keine Badewannenarmaturen und sitzt also auf dem Trockenem.

Nun sind das alles aber nicht alte Bücher, die man nicht mehr liest, sondern lebendige Leute, die Frau und Kinder haben, oft, und die sich also wehren. Einige wehren sich um den Brotkorb, andere um die Kunst, wieder andere lernen um, und machen die grosse Erneuerung mit. Jeder macht irgendwie mit. Aber weder Tempo noch Ziel, ja nicht einmal der Ausgangspunkt ist bei allen derselbe.

Es ist also Leben in der Bude.

Es spritzt. Der Schweizer-Spiegel, als rechter Spiegel, bekommt da auch ab und zu einen Spritzer. Aber wer so recht mitzusehen und mitmachen will bei diesem grossen Katzbalgen um alt und neu, um Leben und Tod, der wird nun gut daran tun, den Schweizer-Kunst-Spiegel zu abonnieren, nämlich **DAS WERK**. Es kostet nur 24 Franken im Jahr (eine einzelne Nummer Fr. 2.40). Die Gebrüder Fretz A.-G. verlegen es, und redigiert wird es von dem bekannten Hans Bernoulli: Ja-

# Succès



## La Revue Mensuelle d'Organisation et de Publicité

Lausanne

„SUCCÈS“ est la seule publication romande consacrée à la propagande moderne et aux méthodes rationnelles de travail.

„SUCCÈS“ a rencontré dès l'abord un accueil enthousiaste de la part des commerçants et des industriels soucieux de mettre les meilleures chances de leur côté. Chaque jour en apporte de nouveaux témoignages.

„SUCCÈS“ vous offre des expériences concluantes, des méthodes éprouvées pour améliorer le rendement de vos efforts, des suggestions originales de tout genre pour votre activité.

Quelles que soient la nature et l'importance de votre entreprise, „SUCCÈS“ sera votre collaborateur.

### Service gratuit

### d'informations et de conseils

### ☒ Abonnement ☒

6 mois Fr. 9.—      Un an Fr. 16.—

Lausanne — 3, Jumelles

Compte de Chèques postaux II 3277

Demandez sans engagement un

**numéro spécimen**